

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Betrachtung der wichtigsten Oerter der Epistel Pauli an
die Römer**

Trier, Johann Paul

Eisenach, 1756

VD18 13191934

Cap. XII.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17822

unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Rathgeber gewesen, oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, das ihm werde wieder vergolten? Denn aus ihm, und durch ihn, und in ihn (ἐκ αὐτοῦ) sind alle Dinge. Ihm sey Ehre in Ewigkeit! Amen.

Cap. XII.

In diesem und folgenden Capiteln gehet Paulus von seiner bisherigen hohen und mehrmals ziemlich dunkeln Schreib-Art ab, daher ich mich bey denselben nicht lange aufhalte. Gegenwärtiges Capitel fängt er mit den beweglichen Worten an: Ich ermahne euch, lieben Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, daß ihr eure Leiber begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohl gefällig sey, welches sey euer vernünftiger Gottesdienst, und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da sey der gute, der wohlgefällige und der vollkommene Gottes Wille. Hernach kommen viele und vortreffliche Ermahnungen zu mancherley guten Wercken, sonderlich zu der Liebe, welche nicht falsch sondern herzlich seyn solle. Am Ende wird die weise und zum Besten des gemeinen Wesens dienende Anweisung gegeben, wie
aus

aus Feinden Freunde gemacht werden können und sollen.

Cap. XIII.

Er lehret, wir sollten der Obrigkeit unterthan seyn, und nennet dieselbe eine Dienerin Gottes. Hernach ermahnet er zu der Liebe, und nennet dieselbe des Gesetzes Erfüllung v. 10. Wer dem Haupt-Gesetz der Liebe nachlebet, der erfüllet das Gesetz der Natur, den edelsten Theil des Mosesischen Gesetzes und das Gesetz Christi. Die Liebe ist das Band der Vollkommenheit Col. 3, 14. Dargegen warnet er vor unzuchtiger Liebe, vor Fressen und Sauffen, wodurch dieselbe gemästet wird, und vor andern Wercken der Finsterniß v. 13. In dem letzten Vers zeigt er uns den Schmuck und das Ehren-Kleid, mit welchem wir vor Gott bestehen können: Ziehet an den Herrn Jesum Christum (den alten Menschen mit seinen Wercken ziehet aus Col. 3, 9.) und schliesset mit der Ermahnung: Wartet nicht des Leibes, daß er geil werde.

Cap. XIV.

Es steht geschrieben: So wahr als ich lebe, spricht der Herr, mir sollen alle Knie gebeugnet werden, und alle Zungen sollen Gott loben v. 11. Der Prophet setzet hinzu:

§ 3

zu: